

# Eine Raubmöwe mit Altersrekord!

Von EIKE HARTWIG



Der Altersrekord von Scharrotzerraubmöwen liegt bei mindestens 33 Jahren und 15 Tagen. Das Foto zeigt eine adulte Scharrotzerraubmöwe zur Brutzeit. Foto: Ralph Martin

Durch Totfunde und die Ablesungen von Daten beringter Vögel konnte man nachweisen, dass viele Vogelarten, insbesondere Seevögel, in der Natur ein Alter von über 30 Jahren erreichen können (FRANSSON et al. 2020). So betrug zum Beispiel das Alter des ältesten bekannten Atlantiksturmtauchers (*Puffinus puffinus*) mehr als 50 Jahre, für die Trottellumme (*Uria aalge*) sind fast 46 Jahre, für den Eissturmvogel (*Fulmarus glacialis*) mehr als 43 Jahre und für die Große Raubmöwe (*Catharacta skua*) sowie die Heringsmöwe (*Larus fuscus*) mehr als 34 Jahre belegt. Der älteste bekannte beringte Vogel der Welt ist der mittlerweile mindestens 70-jährige weibliche Laysan-Albatros (*Phoebastria immutabilis*) namens „Wisdom“, der 1956 als Brutvogel im Alter von etwa 5 Jahren von Chandler Robbins auf dem amerikanischen Midway Atoll beringt wurde und im Februar 2021 sogar noch ein Küken aufzog [Wisdom (Albatros) – Wikipedia; en.wikipedia.org; zugegriffen 19.03.2021]. Aber auch in

anderen Vogelgruppen wurden erstaunlich lange Lebenszeiten festgestellt (SCHLOSS et al. 1985).

Eine weitere Art, von der bekannt ist, dass sie ein hohes Alter erreicht, ist die Scharrotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*). Sie hat eine zirkumpolare Brutverteilung in nördlichen Meeren und zahlreiche Individuen verbringen die Zeit außerhalb der Brutsaison auf der südlichen Hemisphäre (OLSEN & LARSSON 1997). Angaben zum Alter dieser Art stammen aus verschiedenen Regionen und ergaben sich aus Totfunden oder Ringablesungen. Hierzu einige eindrucksvolle Beispiele: Ein Individuum 1991 in Slettnes/Norwegen beringt und 2018 dort im Alter von 27 Jahren kontrolliert (HUSEBØ & MJØS 2020); der älteste Fund auf Island war 26 Jahre alt, auf den Britischen Inseln 25 Jahre und 10 Monate und auf den Färöer 20 Jahre alt (MÄNTYLÄ et al. 2020). Ein Vogel, der 1971 als Nestling in Finnland beringt worden war, wurde 2002 in Schweden tot

aufgefunden. Dieses Tier war damals mit einem Alter von 31 Jahren und 12 Tagen die älteste bekannte Scharrotzerraubmöwe (FRANSSON et al. 2020).

Im Jahr 2010 startete ein Team um Elina Mäntylä von der Universität Turku/Finnland in Satakunta an der Westküste Finnlands ein Scharrotzerraubmöwen-Projekt, ohne zu ahnen, dass sie dabei einen erneuten Altersrekord für diese Art ermitteln würden (MÄNTYLÄ et al. 2020).

Finnlands Küsten sind mit felsigen Schären und kleinen Inseln versehen, und auf einigen von ihnen brüten Scharrotzerraubmöwen als einzelne Paare und nicht in Kolonien, wie es in den meisten anderen Brutgebieten typisch für diese Art ist. Im Jahr 2010 fingen K. Nuotio und M. Sillanpää, zwei Forscher des Teams um E. Mäntylä, auf einer felsigen Insel, die als langjähriges Brutgebiet der Scharrotzerraubmöwe bekannt war, ein Weibchen mit dem Stahlring „ST-109.326“. Es erhielt zusätzlich einen Farbring

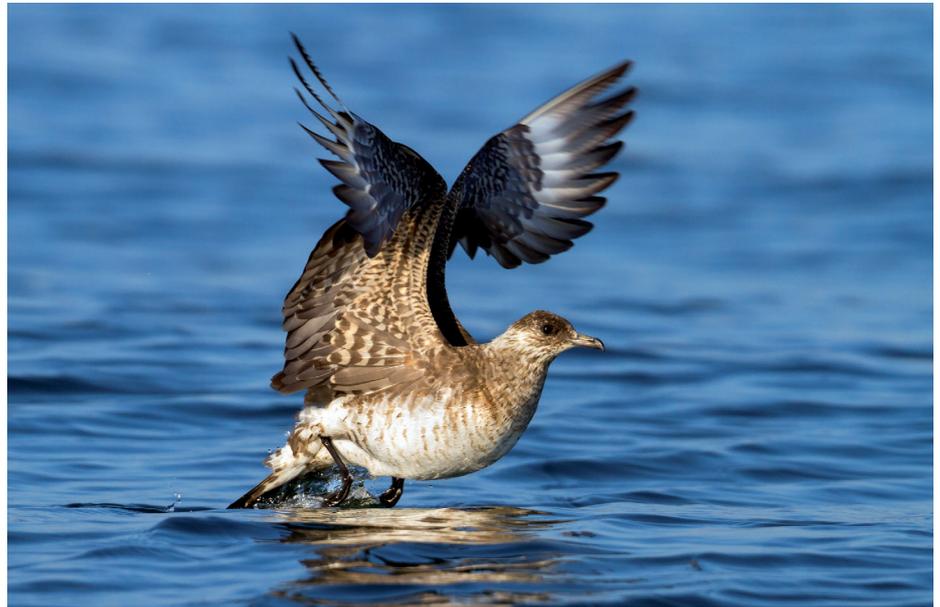
„CNO“ und einen Geolokator. Das finnische „Bird Ringing Centre“ teilte an Hand der Daten auf dem Stahlring mit, dass dieser Vogel am 1. Juli 1987, etwas mehr als 8 km vom aktuellen Standort entfernt, als Nestling beringt worden war und auf dem aktuellen Standort seit 1995 brütete. Damit war Vogel „CNO“ im Jahr 2010 bereits fast 23 Jahre alt.

Am 18. Juli 2018 reisten K. Nuotio und M. Sillanpää erneut auf diese Insel, wo sie das Weibchen „CNO“ wieder antrafen. Zu diesem Zeitpunkt war das Tier 31 Jahre und 19 Tage alt. Das Individuum war zu diesem Zeitpunkt somit bereits die älteste Schmarotzerraubmöwe. Doch Weibchen „CNO“ kehrte auch 2019 und 2020 zum Brüten zurück, wurde jedoch am 16. Juli 2020 letztmalig gesehen. Damit war dieser Vogel mindestens 33 Jahre und 15 Tage alt, und höchstwahrscheinlich die älteste bekannte Schmarotzerraubmöwe der Welt, mit einer sehr hohen Brutplatztreue.

Ausgangspunkt der Altersfeststellung der Schmarotzerraubmöwe „CNO“ war ein Projekt zur Erfassung der Zugrouten und Rastvorkommen der finnischen Individuen mittels Geolokatoren mit Messfunktion des Lichtniveaus. Im Jahr 2011 gelang es, das Weibchen „CNO“ erneut zu fangen, und die Geolokator-Daten auszulesen. Die Analyse der Daten ergab, dass „CNO“ den Winter an der Westküste Afrikas im den Bereich des Kanaren Stroms verbracht und den Äquator nicht überquert hatte, wie dies von anderen Schmarotzerraubmöwen bekannt ist. Nach jüngsten Erkenntnissen wandern Schmarotzerraubmöwen außerhalb der Brutzeit fast jedes Jahr in dasselbe Überwinterungsgebiet und der Bereich der Kanarischen Inseln stellt ein Überwinterungsgebiet nordeuropäischer Schmarotzerraubmöwen dar (VAN BEMMELEN et al. 2019).

Der Nachweis des neuen Überwinterungsgebietes für in Nordeuropa brütende Individuen der Schmarotzerraubmöwe ergab für „CNO“ eine Flugentfernung zwischen Brutgebiet und Kanaren Strom von wenigstens 6.000 km. Da Schmarotzerraubmöwen im Alter von 3 bis 5 Jahren zu brüten beginnen (O'DONALD 2009), lässt sich für „CNO“ bei Brutbeginn mit 5 Jahren eine beträchtliche zurückgelegte Gesamt migrationsentfernung von  $28 \times 2 \times 6.000 \text{ km} = 336.000 \text{ km}$  bestimmen.

Als Fazit aus ihren Untersuchungsergebnissen stellen die Autoren fest, dass die Lang-



Schmarotzerraubmöwe im 3. Kalenderjahr während des Herbstzuges.

Foto: Ralph Martin

zeitüberwachung und das Beringen langlebiger Vogelarten nicht nur Auskunft über das einzelne Individuum oder seine Art geben, sondern auch die Dokumentation möglicher Änderungen der Brut- und Überwinterungsgebiete erlauben.

#### Literatur:

FRANSSON, T., T. KOLEHMAINEN, C. KROON, L. JANSSON, T. WENNINGER (2020): EURING list of longevity records for European birds. - <https://euring.org/dataand-codes/longevity-list>: 16 pp. (accessed 19.03.2021).

HUSEBØ, H., A.T. MJØS (2020): Ringmerkingsrapport for 2018. - Ringmerkingscentralen.

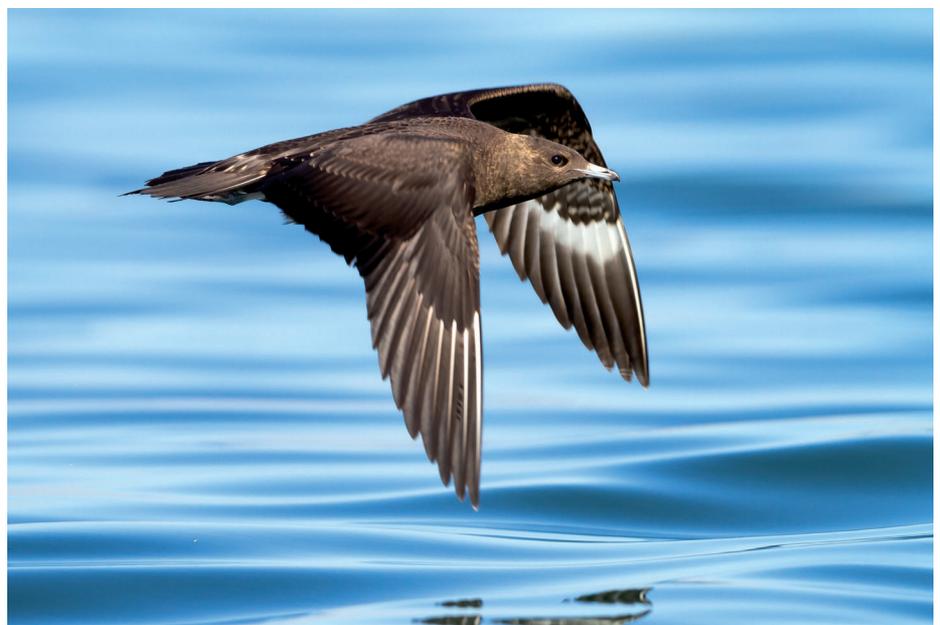
MÄNTYLÄ, E., K. MÄNTYLÄ, J. NUOTIO, K. NUOTIO & M. SILLANPÄÄ (2020): Longevity record of arctic skua (*Stercorarius parasiticus*). - *Ecology and Evolution* 10: 12675–12678.

O'DONALD, P. (2009): *The Arctic Skua: A study of the ecology and evolution of a seabird*. - Cambridge University Press.

OLSEN, K.M., H. LARSSON (1997). *Skuas & jaegers. A guide to the skuas and jaegers of the world*. - Pica Press.

SCHLOB, W., S. PETERSEN, J. PRÜTER & G. VAUK (1985): Fundumstände, Todesursachen und Höchstalter freilebender Vögel nach den Ergebnisse von Ringfundauswertungen. - *Seevögel* 13/4: 72-78.

VAN BEMMELEN, R.S.A., I. TULP, S.A. HANSEN, H. SCHEKKERMAN, K.R.S. SNELL, S. HAMMER, E. MÄNTYLÄ, S.R. VIGNISSON, G.T. HALLGRIMSSON, Y. KOLBEINSSON, L. HUMPHREYS, S. HARRIS, J. CALLADINE, O. GILG, J. LANG, D. EHRICH, R. PHILLIPS, R.H.G. KLAASSEN & B. MOE (2019): Breeding and wintering location drive the annual cycle of a long-distance migratory seabird at an ocean scale. - In VAN BEMMELEN, R.S.A.: *Seabirds linking Arctic and ocean*. - PhD-thesis. 148–171. Wageningen University, Wageningen/NL.



Schmarotzerraubmöwe im 1. Kalenderjahr.

Foto: Ralph Martin

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [42\\_4\\_2021](#)

Autor(en)/Author(s): Hartwig Eike

Artikel/Article: [Eine Raubmöwe mit Altersrekord! 8-9](#)